

Protokoll

zur 5. Tagung des Sozialausschusses des Stadtrates Schmölln am 09. Oktober 2018

Zeit : Dienstag, am 09. Oktober 2018
von 18:31 Uhr bis 19:46 Uhr

Ort : the BASE
04626 Schmölln, Finkenweg 11

Anwesende Ausschussmitglieder:

Frau Salome Fischer (Fraktion Neues Forum) – stellvertr. Vorsitzende
Herr Sven Schrade (Bürgermeister)
Herr Alexander Burkhardt (SPD-Fraktion)
Herr Roland Radermacher (Fraktion Bürger für Schmölln)
Herr Ralf Rölicke (Fraktion SPD) – Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Volker Siegmund (SPD-Fraktion)
Herr Falk Simon (Fraktion CDU)
Frau Ute Strobel (Fraktion DIE LINKE)
Herr Christian Thomas (Fraktion CDU)

Der Sozialausschuss besteht aus 11 Mitgliedern, 10 stimmberechtigten Mitgliedern
anwesend zu Tagungsbeginn sind: 8 stimmberechtigte Sozialausschussmitglieder
– siehe Protokollverlauf

Entschuldigt : Frau Ute Lukasch (Fraktion die LINKE) – Vorsitzende
Herr Klaus Hübschmann (Ehrenamtlicher Beigeordneter)
Frau Simone Schulze (Fraktion CDU)
Frau Dr. Gundula Werner (Fraktion Neues Forum)

Unentschuldigt: Herr Reinhardt Müller (Sachkundiger Bürger))
Herr Eric Weise (Sachkundiger Bürger)

Gäste : Herr Wolfgang Linß – Amtsleiter Hauptamt
Herr Christoph Schmidt – Fraktion Neues Forum
Frau Christina Hädrich – Leiterin the BASE
Anett Bernhard – Mobile Jugendarbeit
Dirk Reimann – Aufsuchende Jugendarbeit

Bürger der Stadt Schmölln

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Tagung durch die Vorsitzende des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 4. Tagung des Sozialausschusses am 14. August 2018 (öffentlicher Teil)
4. Vorstellung Projekte Offene Arbeit, Mobile Jugendarbeit und Aufsuchende Jugendsozialarbeit innerhalb The BASE Schmölln
5. Jahresbericht der aufsuchenden Jugendsozialarbeit The BASE (ca. 15 Minuten)
6. Behandlung von Anträgen nach Förderrichtlinien
7. Gründung eines Kulturbeirates
8. Aktuelle Informationen zur Kita-Interimsprojekt
9. Sonstiges
10. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Verlauf der Tagung:

zu 1.

Eröffnung der Tagung durch die Vorsitzende des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von der stellvertretenden Vorsitzenden des Sozialausschusses, Frau Fischer, geleitet. Frau Fischer eröffnet um 18:31 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Sozialausschussmitglieder und die Gäste. Sie stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit stimmberechtigten Sozialausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2.

Zustimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung ist dem Sozialausschuss zugegangen und wird zur Abstimmung gestellt (Anlage 1).

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(8 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

zu 3.

Genehmigung der Niederschrift zur 4. Tagung des Sozialausschusses am 14. August 2018 (öffentlicher Teil)

Die o. g. Niederschrift wird von Frau Fischer zur Abstimmung gestellt (Anlage 2).

- Der Sozialausschuss genehmigt die Niederschrift.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / Enthaltungen
(8 anwesende stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

zu 4.

Vorstellung Projekte Offene Arbeit, Mobile Jugendarbeit und Aufsuchende Jugendsozialarbeit innerhalb The BASE Schmölln

Es findet ein Rundgang im Sozialraumstandort „the Base“ statt.

Christina Hädrich berichtet, dass dort vor allem Spiel, Kommunikation und Austausch stattfinden. Ein Bistro bringt den Kindern den Umgang mit Geld bei. Bei verschiedenen Kochangeboten (Zum Beispiel Brotbacken) werden frische Lebensmittel verwendet. Weiterhin gibt es eine Vielzahl an Freizeitangeboten, wie Klettern, Gitarre-Lernen oder Sport- und Kunstangebote.

Im PC-Kabinett können sich die Kinder für Spiele anmelden und dort 30-60 Minuten spielen. Einige Angebote, wie Billard oder der Kicker-Tisch, werden über ein Pfand-System gehandelt. In der Hochsaison kommen 50-60 Kinder pro Tag in die Einrichtung. Ab 13 Uhr gibt es nach Wunsch Hausaufgabenbetreuung oder Nachhilfe. Die AG's beginnen jeweils 15 Uhr. Oftmals finden viele Angebote parallel statt.

„the Base“ verfügt weiterhin über eine Küche, Leseecke, Kreativwerkstatt, Holzwerkstatt, 2 Spielezimmer, 1 Filmzimmer und einen Sportraum.

Die zwei Mitarbeiter der Mobilen Jugendhilfe teilen sich ein Büro, während dem Mitarbeiter der Aufsuchenden Jugendhilfe ein eigenes Büro zur Verfügung steht, um dort

zu 5.

Jahresbericht der aufsuchenden Jugendsozialarbeit The BASE (ca. 15 Minuten)

Christina Hädrich berichtet, dass das Schülerfreizeitzentrum und die aufsuchende Jugendsozialarbeit früher getrennt waren. Dann kam der neue Förderplan. Es gibt seitdem eine Kooperation zwischen dem Magdalenenstift und der Stadt Schmölln.

Zum Einzugsgebiet der Jugendsozialarbeit als gemeinsames Team wird eine Straßenkarte umhergereicht.

Frau Bernhard berichtet von der Aufteilung der Fachkräfte. Es gibt zwei Fachkräfte für die offene Jugendarbeit und zwei mobile Fachkräfte.

Herr Schrade bittet um Erklärung, welche Jugendarbeit für was verantwortlich ist.

Frau Bernhard führt ihre Ausführungen fort und berichtet, dass die mobile Jugendarbeit die Angebote, die im „the Base“ stattfinden, mit nach draußen nehmen. Dort suchen sie Treffpunkte auf und bieten Freizeit- und Bildungsangebote an. Sie fragen nach Wünschen und versuchen diese umzusetzen. Schwerpunkte dabei sind vor allem Schmölln, Gößnitz, Dobitschen, Altkirchen, Nöbdenitz, Ponitz und Tegkwitz.

Herr Reimann führt mit den Ausführungen zu aufsuchenden Jugendarbeit fort. Er ist Ansprechpartner für Problemlagen (zum Beispiel in der Schule oder Familie) und bietet eine Sprechzeit in Dobitschen an.

Die aufsuchende Jugendsozialarbeit sucht junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen (wirtschaftlich, sozial, ...) auf, welche massive Lebenseinschränkungen haben.

zu 6.

Behandlung von Anträgen nach Förderrichtlinien

Antrag 33/18 (Anlage 2) siehe Protokoll vom 14.08.2018 TO-Pkt. 5

Herr Dr. Siegmund stellt fest, dass alle Anträge zusammen das Budget überschreiten und fragt diesbezüglich nach.

Herr Schrade erklärt, dass sie sich gegenseitig decken, da die Haushaltsmittel zusammengezählt werden dürfen.

Herr Dr. Siegmund ist einverstanden.

Antragsteller: Kirchgemeinde Weißbach

Zweck: Zuschuss für Gedenktafel für die Opfer von Krieg und Terror

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung in Höhe von 500,00 € zu.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Antrag 39/18 (Anlage 3)

Herr Schrade und Herr Dr. Siegmund haben Bedenken wegen der Bezuschussung von Essen und Trinken.

Herr Burkhardt findet, dass genügend Gelder in der Feuerwehr vorhanden sind, um eine ordentliche Feier durchzuführen. Er würde die Gelder lieber für die Nachwuchsarbeit vergeben.

Herr Schrade findet, dass die Beschreibung des Antrages nicht aussagekräftig ist. Er findet aber, dass die Geselligkeit im Verein unterstützt werden soll.

Dem Ausschuss ist bisher nicht gelungen, grundsätzlich eine Regelung zur Thematik Essen und Trinken zu finden.

Herr Schrade schlägt vor, etwas mit dem Betrag hinunter zu gehen.

Herr Rölicke ist auch gegen eine generelle Förderung von Essen und Trinken.

Herr Burkhardt schlägt 100 Euro vor.

Herr Schrade findet, dass der Ausschuss eine feste Regelung zu Essen und Trinken sowie generell zu Weihnachtsfeiern treffen sollte.

Herr Dr. Siegmund schlägt eine Verständigung zu diesem Thema in der Dezembersitzung vor.

Der Ausschuss schlägt für diesen Antrag 100 Euro als symbolische Geste vor.

Diesem wird mehrheitlich zugestimmt.

Antragsteller: Feuerwehrverein Großstöbnitz e.V.

Zweck: Zuschuss zur Weihnachts-Jahresabschlussfeier

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung
in Höhe von 100,00 € zu.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimme / 1 Enthaltung
(8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Antrag 40/18 (Anlage 4)

Antragsteller: Seidokaikan Karate e. V.

Zweck: Zuschuss zur Modernisierung

Der Sozialausschuss stimmt der Bezuschussung
in Höhe von 255,00 € zu.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Enthaltungen
(8 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

zu 7.

Gründung eines Kulturbeirates

Dieser Tagespunkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

Herr Schrade begründet dies, da Herr Hübschmann zur Sitzung entschuldigt ist und dazu Ausführungen machen wollte.

Herr Rölicke fragt, ob es überhaupt Leute gibt, die sich dort engagieren möchten?

Herr Schrade wird dazu Rücksprache mit Herrn Hübschmann halten.

zu 8.

Aktuelle Informationen zur Kita-Interimsprojekt

Herr Schrade berichtet, dass alles nach Plan läuft. Der Stadtratsbeschluss war die Kombilösung aus Jugendclub Großstöbnitz (wird ein Haus der Kita Bummi) und der alten Schule in Lohma (wird Haus 2 der Kita Seepferdchen).

Herr Schrade berichtet weiter, dass es bereits Initiativbewerbungen von Erzieher/innen gibt.

Herr Linß führt fort, dass die Planungen auf Hochtouren laufen. Brandschutzverantwortlicher und Planer waren da, die Baugenehmigung wird bald folgen.

Lohma wird in der nächsten Woche (KW 42) folgen und ist baugenehmigungsfrei. Dort sind aber die meisten Arbeiten zu tätigen.

Mitte Februar soll alles bezugsfertig ein, berichtet Herr Linß.

Herr Schrade ergänzt, dass Großstöbnitz eher fertig gestellt sein wird, als Lohma. Dort ist mehr im Außenbereich zu tun, in Lohma mehr im Innenbereich.

Frau Fischer fragt nach der Reaktion der Eltern.

Herr Schrade meint, dass die Reaktion nicht schön war. Der stattgefundene Eltern-Stammtisch war sehr gut, da die Eltern so auf den Stadtrat vorbereitet waren. Im Nachgang war alles sehr ruhig.

zu 9. Sonstiges

Herr Radermacher verweist auf das letzte Protokoll, den Punkt 10 „Sonstiges“ (Problematik Emigrantenkinder in der Kita „Finkenweg“ und fragt, wie der aktuelle Stand ist. Er möchte wissen, ob ein Gespräch mit Frau Krause stattgefunden hat.

Herr Schrade berichtet, dass der Elternsprecher nichts von genannten Vorwürfen bestätigen kann. Die Kitastelle weiß von der Problematik und achtet auf eine gerechte Verteilung.

Herr Radermacher schlägt vor, die Sache zu widerlegen und dazu einen Artikel in Amtsblatt zu veröffentlichen.

Herr Radermacher fragt weiterhin nach dem aktuellen Stand der zwei Polyuxe in der Eichberg Schule Eichberg und möchte wissen, ob Frau Lukasch den Antrag bereits beim Landkreis gestellt hat.

Herr Schrade weist darauf hin, dass es sich nicht um Polyuxe handelt, sondern um Beamer, und dass dies nicht Aufgabe der Stadt ist.

Da Frau Lukasch nicht vor Ort ist, kann die Frage von Herrn Radermacher nicht beantwortet werden.

Herr Schrade berichtet, dass er Frau Kersten von der Eichberg Schule vom Projekt der Radtour nach Dobele erzählt hat. Die Spendengelder sollten diesmal für einen Klassensatz Tablets verwendet werden.

Herr Schrade klärt über den Endstand der Fanta Spielplatzinitiative auf. 1250 Euro gehen von der Fanta Stiftung an das Spielplatz-Projekt. Schmölln hat den 33. Oder 34. Platz belegt.

Herr Linß erklärt, dass 1950 Euro private Spenden und 250 Euro aus Erlösen der Kleiderkammer eingegangen sind. Davon kann das erste Spielplatzgerät angeschafft werden. Nächstes Jahr soll das Projekt wieder durch die Initiative beworben werden.

Herr Rölicke dankt für das Geld zum Straßenfest von der Stadt, und der Feuerwehr sowie dem Bauhof für den Auf- und Abbau. Ca. 400 Gäste besuchten das Fest.

Herr Burkhardt fragt nach, ob die Stadt Spenden entgegen nehmen darf und bezieht sich dabei auf die Fanta-Aktion.

Er schlägt eine Crowd-Funding-Camapgne über die Stadt-Facebookseite vor.

Herr Radermacher fragt, ob es von den Kellereinbrüchen etwas neues gibt.

Herr Schrade kann dazu nichts sagen. Vor allem im Koch-Viertel gibt es oft Einbrüche. Die Infos bekommt die Stadt meist direkt erst durch die Polizei.

Herr Schmidt fragt nach dem aktuellen Stand der Telefonzelle.

Herr Schrade erläutert, dass es am letzten Montag Verzögerungen beim Transport gab und die Telefonzelle nun beim Bauhof zwischengelagert ist. Die Schlosserei Hofmann installiert aktuell die Regale.

Am 18.10. findet um 17 Uhr die offizielle Inbetriebnahme auf dem Amtsplatz statt. Dazu können sehr gerne eigene Bücher mitgebracht werden.

Die Denkmalbehörde erwartet noch ein Gestaltungskonzept.

Frau Fischer weist auf die Wanderausstellung in der Stadtkirche und im Rathaus hin.

Herr Schrade berichtet von der Eröffnung des Spielplatzes am Beethovenplatz und erklärt, dass dort für den Fallschutz kein Sand, sondern Kies ausgelegt wurde. Dieser ist pflegeleichter und verdichtet sich nicht so schnell, führt Herr Linß fort.

zu 10.

Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

- Es werden keine Fragen gestellt.

Frau Fischer beendet den öffentlichen Teil zur 5. Tagung des Sozialausschusses um 19:41 Uhr.

Die Gäste verlassen den Sitzungsraum.

-Ende des öffentlichen Teils-

Fischer
Stellv. Vorsitzende
des Sozialausschusses

Itner
Schriftführer

Der Ausschuss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.